



Jin Shin Jyutsu Schweiz

NEWSLETTER

Spezial 25
15. Juli 2021



Foto: H. Schrepfer

Liebe JSJ Praktikerinnen und Praktiker Liebe Freunde des Jin Shin Jyutsu

Über den Wolken da muss die Freiheit wohl grenzenlos sein..... so besingt Reinhardt May in seinem Lied unsere Sehnsucht nach Freiheit.

Genau das erlebte ich vor vielen Jahren einmal: eine Krise brachte mich dazu, mich ins Flugzeug zu setzen und auf einem 12-stündigen Flug zu erleben, wie sich Belastungen lösten und mir ein Gefühl von Freiheit und Leichtigkeit zurückgaben.

Inzwischen leben wir in einer ganz anderen Zeit. Freiheit und Sehnsucht nach Leichtigkeit, Unbeschwertheit sind immer noch gleich wichtige Werte geblieben. Viele Menschen entdecken, dass diese Werte auch ganz in der Nähe, ja sogar in unserem inneren Raum greifbar nah sind. Dies zeigt auch das Titelbild: um einen solchen magischen Augenblick des Sonnenuntergangs zu erleben, still zu werden und staunend im Herzen erkennen, wie einzigartig unsere Erde und die ganze Schöpfung sind – dafür reichte eine stündige Velotour von Rorschach zum Rohrspitz, der Rheinmündung in den Bodensee auf österreichischem Boden.

In Freiheit leben zu können, betrifft auch unsere inneren Werte, für die wir uns entscheiden und auch alle Entscheidungen, die wir für die Gestaltung unseres Lebens treffen. Da kennen wir im JSJ wunderbare Helfer, unsere SES. Sie helfen uns, in einem inneren und äusseren Gleichgewicht, in Harmonie mit uns selbst und der Welt zu leben.

Gute Helfer sind dabei einmal SES 2: es schenkt uns die Kraft, Weisheit und den freien Willen, damit wir in unserem Leben die für uns wichtigen Entscheidungen fällen und damit unser Leben aktiv gestalten können. Dann SES 24: Ist es offen,

schenkt es uns Frieden in Körper und Seele und lässt uns unsere Mitte und Gleichgewicht auf allen Ebenen finden. So fließt die Energie zurück zum Herzen, und wir spüren die neue Lebensenergie, die auch neue Perspektiven öffnen kann.

SES 6 unterstützt uns ebenfalls auf der Suche nach diesem Gleichgewicht und in der Fähigkeit zu unterscheiden, was für uns von zentraler Bedeutung ist und was nicht.

Letztlich sind es alle 26 SES – jedes auf seine Weise – die uns unterstützen und damit in jedem Augenblick unseres Lebens für das bestmögliche Gleichgewicht sorgen.

Eine Entscheidung, die i.A. viele Menschen beschäftigt und zu vielen Diskussionen führt, ist Impfen ja – Impfen nein. Hier muss jede Person auf die innere Stimme hören. Es gibt gute Argumente für ein Ja, aber auch für ein Nein.

Für mich ist aber noch ein Gedanke sehr wichtig: Jeder Mensch, der diesen Entscheid fällt, wird von seinen SES unterstützt. Da gibt es nicht einfach ein wertendes Gut oder Schlecht. Wir sollten einen solchen Entscheid bei uns und unseren Mitmenschen dankbar respektieren und uns gegenseitig unterstützen, das Beste entstehen zu lassen.

**Zufriedenheit
bedeutet
nicht,
alles
zu haben,
sondern
das Beste
aus allem
zu
machen.**

Aus
Lebensfreudekalender
2016

Im NL Sp 21 habe ich den Tsesit als starken Helfer vorgestellt und dabei auch den zweiten starken Helfer, den Schungit-Stein, erwähnt. Daher möchte ich in diesem NL Sp nun noch den Schungit vorzustellen:

Schungit – Stein mit grosser Wirkung

Schungit ist ein Stein, der im Westen erst so ca. ab 2008 richtig bekannt wurde. Es gibt weltweit nur eine einzige Fundstelle, in Karelien, Russland: die Wanne des Onegasees und die umliegenden Hügel bestehen aus Schungit. Schungit ist ein schwarzer Stein, enthält ein breites Spektrum an Mineralien, hauptsächlich aber Kohlenstoff als Fullerene (eine kugelige Anordnung der Kohlenstoffatome). Je höher der Anteil, desto besser seine Qualität. Gute Steine haben zwischen 80 % und 90 % Fullerenanteil, liegt er über 90 % spricht man von Edelschungit, der zu Schmuck verarbeitet wird. Kohlenstofffullerene sind elektrisch leitend (im Gegensatz zum Kohlenstoff im Diamant- oder Grafitgitter – damit kann man Schungit auf seine Echtheit überprüfen).



Muttergestein mit Edelschungit

Es gibt nur wenige Elemente im Periodensystem, die Fullerene bilden (u.a. Kohlenstoff C, Silizium Si und Germanium Ge) Alle werden in der Chiptechnologie gebraucht, sind demnach programmierbar und können als Informationsspeicher genutzt werden. Ca. 80 gr. Schungitrohsteine informieren und energetisieren in ungefähr 30 Minuten 1 l Trinkwasser. Trinkt man dieses Wasser, wirkt es im Körper antibakteriell (unterstützt damit den Körper in der Bekämpfung von Infektionen) und ist stark antioxydantisch und bindet freie Radikale. Diese auszugleichen ist ebenfalls ein absolutes Muss, wenn man seinen Körper entgiften und gesund erhalten möchte. Freie Radikale sind aggressive Stoffe aus Sauerstoffverbindungen (Oxydantien), denen ein Elektron fehlt. Sie sind dadurch positiv geladen. Sie entstehen in den Mitochondrien, den

Energiefabriken in den Zellen, bei der Produktion der Zellenergie, die ein Mensch zum Leben braucht. Ist ein Mensch gesund, gleicht er diese freien Radikale durch körpereigene, antioxydantiv wirkende Stoffe (Antioxydantien) selber aus. Äussere Faktoren, die unser Leben beeinflussen, führen aber dazu, dass sich dieses Gleichgewicht immer mehr zugunsten der freien Radikale verschiebt. Solche Faktoren sind an erster Stelle:

- Verschiedene Arten Stress: in der Partnerschaft, im Beruf, etc.
- Nikotin, Alkohol und Drogen
- Schadstoffe in der Luft
- Gifte im Körper
- Und weitere,

also alles Ursachen, die im Körper eine Stresssituation erzeugen. All diese freien Radikale sind bestrebt, anderen Molekülen zum Ausgleich das fehlende Elektron zu entreissen. Damit wird



eine Kettenreaktion ausgelöst, indem diese Stoffe nun ebenfalls zu freien Radikalen werden und auf Elektronenjagd gehen. Verharrt dieser Prozess über einen langen Zeitraum in einem Ungleichgewicht, ist diese Kettenreaktion nach neusten Erkenntnissen ein direkter Ausdruck unseres Alterns. Auch schädigt er Zellen und gilt als eine Ursache für verschiedene schwere Etiketten, wie Tumore, MS, Alzheimer, und weitere Krankheiten. Der Körper verlangt also nach Stoffen mit stark antioxydantischer Wirkung, die als Radikalfänger arbeiten. Bei diesem „Elektronenkrieg“ im Körper muss man genau hinschauen: welche Nahrungsmittel wirken als Antioxydantien, welche Zusatzstoffe helfen, dieses Gleichgewicht zu regulieren.

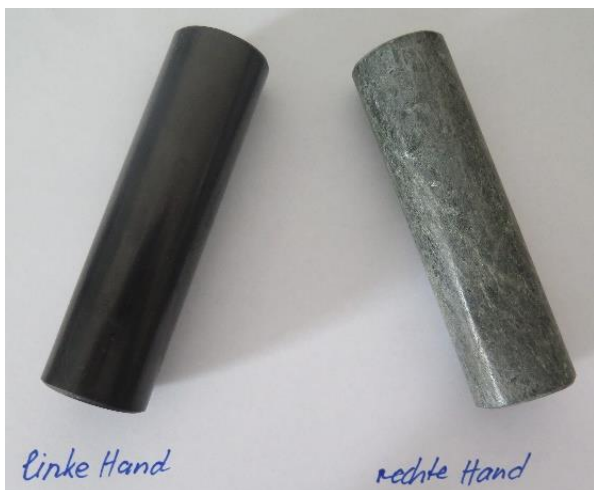
Stark antioxydantiv wirkende Nahrungsmittel sind z.B. Avocado, weisse Bohnen, Feigen, Rosinen, Spinat, Petersilie, Rosenkohl, Grüntee, Rotwein, u.a. Bei den Zusatzstoffen (Nahrungsergänzungsmitteln) gibt es verschiedene Möglichkeiten: Zwei Stoffe bilden dabei ein starkes Gespann: OPC und Q10. Bei einem Multimineral muss man auf die richtige Zusammensetzung

achten: Zink (Zn) und Mangan (Mn) wirken ebenfalls als Radikalfänger.

Auch Schungit ist ein starkes und zudem sehr günstiges Anitoxydans.

Schungit ist bei einer Reihe von Krankheiten und in allen lebenswichtigen Organen gleichermassen wirksam. Er wirkt verjüngend, heilend und beruhigend. Warum das so ist, weiss man bis heute nicht genau. Man hat lediglich zwei Wirkungen feststellen können: in den Zellen wird ein Regenerationsprozess in Gang gesetzt und ein (gestörtes) Bioenergiefeld eines Menschen wird positiv verändert. Schungitwasser verbessert allgemein gut spürbar die Vitalität.

Schungit in Form von Anhängern, im Raum Pyramiden oder Kugeln bilden einen äusserst wirksamen Schutz gegen elektromagnetische Strahlung und geopathologische Erscheinungen (u.a. Erdstrahlung). Damit können ganze Räume abgeschirmt werden. Kleine Pyramiden können auf schmerzende Stellen aufgelegt werden, lindern rheumatische Beschwerden, verbessern allgemein den psychisch-emotionalen Zustand, usw. indem sie den Körper und seine Zellen in ein energetisches Gleichgewicht bringen und sein Biofeld aufgeladen wird. Mittlerweile gibt es über Schungit und seine Wirkungsfelder ein so breites Wissen, dass hier gar nicht alles beschrieben werden kann.



Pharaonenstäbe

Ein wichtiges therapeutisches Mittel sei hier noch kurz erwähnt: die Pharaonenstäbe. Dies sind zwei Zylinderstäbe: einer besteht aus Schungit, der andere aus Talkochlorit. Pharaonenstäbe heissen sie deshalb, weil man schon im alten Ägypten umfangreiches Wissen über die Wirkungsweise von Zylinderstäben mit bestimmten Gesteinen existierte. Den Schungit-Zylinder nimmt man in die linke Hand, den Talkochlorit-Zylinder in die rechte. Sie erzeugen ein feines elektrisches Feld, welches Nerven und den ganzen Organismus regenerieren.

Es gibt viele Studien über die Wirkung dieser Zylinder. In Russland wird Schungit auf verschiedene Weise auch in den Spitälern eingesetzt, um einen Heilungsprozess bei Patienten zu unterstützen, bzw. sie mit Schungit zu behandeln.



Schungitschmuck

Herbert Schrepfer

Ström Tipp: Der Finger-Zehen-Strom in der Selbsthilfe



Die grosse Umarmung kann als Einstimmung immer jedem Ström Tipp vorangestellt werden.

Der Finger-Zehen-Strom ist auch eine Art diagonaler Vermittlerstrom. Der linke und rechte Griff öffnen auf wunderbare Art die von der Energie des Stromes durchfluteten Räume in uns drin und harmonisiert sie.

Die linke Hand hält die rechten Zehen. Dabei berührt der kl. Finger den grossen Zeh, der Rf den Zf-Zeh – bis zum Daumen, der den kleinen Zeh berührt. Die rechte Hand hält das rechte SES 1.



Einstellung des Zoom-Stammtisches:

Am 1. Juli war der letzte Stammtisch. Nachdem wir uns nun weitgehend auch wieder physisch begegnen dürfen, erachten wir dieses Angebot als nicht mehr notwendig.

Anatomie Kurs mit Rüdiger Krause, maßgeschneidert für Jin Shin Jyutsu !!

Ein Leckerbissen für die Anwendung der Sicherheitsenergieschlösser in der Praxis: 17-18. Juli 2021 in Freiburg
Weitere Informationen & Anmeldung bei Franziska Kromer Mail: jsjfreiburg.orga@googlemail.com

Körperlesen und Pulselauschen mit Petra Elmendorff 30. Juli - 1. August 2021 in Stuttgart.

[Anmeldeformular auf meiner Website](#)

Abmeldung vom NL unter: kontakt@lebens-oase.ch oder info@inshinjyutsu.ch

Idee und Auftrag Schweizer Jin Shin Jyutsu Praktiker Treffen
Initiative und Begleitung Spurguppe – Ruth, Anja, Esther, Herbert

Inhalt, Gestaltung Herbert Schrepfer
Fotos von Anja Moeckli, H. Schrepfer, P. Gellhaus Schrepfer
Redaktion, Layout, Versand Herbert Schrepfer
Der Newsletter Spezial 26 erscheint voraussichtlich Mitte August